

Protokoll der Sitzung der Gedenktafelkommission (GTK) vom 13.10.2016, 17:00 – 19:15 Uhr

Teilnehmer: Herr Bernschein, Weißenseer Heimatfreunde e.V. / Herr Bordfeld, BVV-Piratenfraktion / Herr Grosinski, Geschichtsverein Nordost e.V. / Herr Dr. Kühne BzStR. VBUK / Frau Liebram, Freundeskreis der Chronik Pankow e.V. / Herr Roder, Museum Pankow/ Herr Schönfeld, Büro für Kunst im öffentlichen Raum / Herr Dr. Simon, Sachverständiger / Claudia Steinke, BVV CDU-Fraktion / Herr van der Meer, BVV-Linksfraktion

Entschuldigt: Frau Fabricius, BVV-Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Gäste: Herr Krogel, Ev. Landeskirchenarchiv Berlin / Herr Bergholz

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Dr. Kühne eröffnet die Sitzung. Die Tagesordnung wird bestätigt.

2. Protokoll der letzten Sitzung vom 14. April 2016

Das Protokoll wird ohne Änderungen bestätigt.

3. Neuanträge

3.1. Messias Kapelle. Ein jüdisch-christlicher Erinnerungsort, Kastanienallee 22

Antragsteller: Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-obererschlesische Lausitz, Beauftragter für Erinnerungskultur, Herr Krogel, Leiter des Ev. Zentralarchivs

Der Antrag mit Begründung liegt allen Mitgliedern der GTK vor.

Grundsätzlich wird der Antrag befürwortet. Es wird eine beidseitig beschriftete Stele im öffentlichen Raum favorisiert, ähnlich der in der Schönhauser Allee 22 in Erinnerung an das ehem. Jüd. Altersheim.

Die Mitglieder erbitten Literaturhinweise. Der Text sollte unterschiedliche Perspektiven der Betrachtung berücksichtigen.

3.2. Erinnerung an die mutigen Helfer um Minna und Rudolf Siegert, die im Viereckweg 26, 13125 Berlin-Buch zwischen 1943 und 1945 den jüdischen Arzt, Dr. Walter Schönbeck versteckten.

Antragstellerin: Rosemarie Pumb

Frau Pumb kann aus gesundheitlichen Gründen nicht erscheinen.

Herr Roder berichtet: Dr. Walter Siegert wohnte auf dem Grundstück Viereckweg 27. Familie Siegert, Viereckweg 26, versteckte Ihren Nachbarn in einer leeren Jauchegrube im hinteren Grundstücksteil. Insgesamt zehn Personen haben davon gewusst und dabei geholfen.

Die Quellenlage ist noch unvollständig. Der Antrag enthält keine Nennung von Primärquellen.

Dr. Simon erklärt sich bereit wird, im Archiv des Centrum Judaicum zu recherchieren. Frau Liebram gibt den Hinweis auf ehemaligen Schüler Dr. Manfred Schönbeck (Neurologe), eventuell gibt es verwandtschaftliche Beziehungen. Herr Roder wird aufgefordert, im Gespräch mit Frau Pumb, weitere Quellen zu recherchieren. Grundsätzlich stimmen die Mitglieder der GTK dem Antrag zu, vorbehaltlich vertiefter Recherchen.

4. Information über den Stand laufender Vorgänge

4.1 Vorschlag zur Anbringung einer Gedenktafel in Erinnerung an den Gartengestalter Wilhelm Perring

Antragsteller: Freundeskreis der Chronik Pankow e.V.

Wird vertagt, da noch kein Ortstermin stattfand.

4.2. Vorschlag zur Aufstellung einer Gedenkstele in Erinnerung an Johann Gottfried Schadow in Französisch-Buchholz (Hauptstr. 44, 13127 Berlin)

Die Initiatorin Frau Schäfer-Junker teilte in einer Mail mit, dass für die Schadow – Stele bisher 2.100,00 € Spenden eingegangen sind und die Gesamtkosten auf 3.800 € geschätzt werden. Der Entwurf der Künstlerin und Bildhauerin Frau Liz Miels-Kratochwil wurde in der vorangegangenen Sitzung wohlwollend zur Kenntnis genommen, vorbehaltlich der genauen Inschrift. Die Einweihung der Stele ist für Mai 2017 geplant.

Analog zu der Ehrung für Christa Wolf beschließt die Kommission, mit der Schadow-Gesellschaft eine Kooperationsvereinbarung zu schließen und damit die Zahlung des Fehlbetrages in Höhe von 500 € aus den Mitteln der Gedenktafelkommission für das Jahr 2016 zu realisieren. Voraussetzung dafür ist die redaktionelle Einbeziehung der Kommission in die Textredaktion der Stele.

4.3. Gedenktafel Christa Wolf, BVV-Antrag: VII-0040/2011 – Gedenken an Christa Wolf

Bei einem Ortstermin mit Familie Wolf und dem Grafiker Herrn Hoffmann gab es Einvernehmen darin, dass die Plastik Medea auf das Grundstück Nr. 7 versetzt und um eine schmale Stele mit dem bereits beschlossenen Text ergänzt wird. Der beauftragte Steinmetz, Herr Sähring veranschlagt für ein neues Fundament der Plastik, deren Reinigung, ein Fundament für die Stele und die Tafel Kosten in Höhe von 3.522,40 €. Alles wird bis Mitte November fertig. Abzüglich des durch die Kommission bereit gestellten Betrages von 1.000 € ergibt sich somit ein Fehlbetrag in Höhe von 2.500 €. Die Mitglieder der GTK bekräftigen die Absicht, in Pankow weitere Spendengelder einwerben zu können, um die geplante Einweihung realisieren zu können. Dafür sendet Herr Roder eine Visualisierung der künftigen Aufstellung von Plastik und Tafel an alle Mitglieder.

Die Einweihung soll Ende November stattfinden und das Programm mit der Familie abgestimmt. Es wird dafür in der Nähe ein Raum gesucht, evtl. im sog. Kavallerhaus.

4.4. Straßenbahndepot Niederschönhausen

Herr Roder bittet Frau Liebram, einen erneuten Kontakt zu Herrn Demps zwecks Textabstimmung herzustellen.

4.5. Erinnerung an Orte und Personen der Friedlichen Revolution 1989/1990 Bärbel Bohley, Fehrbelliner Str. 92

Antragsteller: Wilfried Bergholz

Herr Roder erhielt von dem Mitglied der Kommission des Berliner Gedenktafelprogramms, Herrn Tom Sellow (Havemann -Gesellschaft) die Information, dass an dem ehemaligen Wohnhaus von Bärbel Bohley 2017 eine KPM -Tafel angebracht werden wird. Somit wird die Kommission die Ehrung am Wohnhaus nicht weiter verfolgen. Für die Initiative, weitere Protagonisten und Orte der Friedlichen Revolution in Pankow zu ehren, empfiehlt die GTK bis zur nächsten Sitzung eine Abstimmung der Namen und Orte mit der Robert Havemann Gesellschaft unter Einbeziehung von Herrn Bergholz.

4.6. "Judenretterin" Martha Noack

Herr Roder hatte wegen der Quellen an die Gedenkstätte Deutscher Widerstand geschrieben, von dort wurde auf Herrn Dr. Sandvoß verwiesen. Insofern gibt es hier keinen neuen Sachstand zu berichten. Dr. Simon bietet an, im Archiv des Centrum Judaicum nach Quellen zu forschen.

5. Haushalt Gedenktafelprogramm 2016

Herr Roder stellt die voraussichtlichen Ausgaben und Einnahmen des diesjährigen Gedenktafelprogramms vor.

6. Sonstiges

6.1. Ergänzung der Informationstafel zur Geschichte des Bleichröderparks

Der verabschiedete Entwurf der Tafel kann nicht realisiert werden, da bislang keine ausreichenden Druckvorlagen und entsprechende Quellenhinweise für zwei Fotos gefunden werden konnten. Die Mitglieder der GTK beschließen, die Tafel im Jahre 2017 aufstellen zu lassen, selbst wenn dann auf die beiden Abbildungen verzichtet werden muss.

6.2. Fritz Eler (1913-1967), Stadtinspektor in Prenzlauer Berg, Widerstandskämpfer, Parlamentarier, Fraktionsvorsitzender im Dt. Bundestag, Chodowieckistraße - aktueller Stand zur bisher nicht erfolgten Anbringung

Die Anbringung der Tafel ist jetzt von den Hauseigentümern genehmigt und wird in der Woche vom 24. bis 28.10. 2016 stattfinden.

6.3. Demontierte Gedenktafel in Erinnerung an die jüdische Familie Jany, Florastraße 48, 13187

Die Tafel war wegen Renovierung abgenommen worden und trotz eines Schreibens von Herrn Roder nicht wieder angebracht. Ein Schreiben an die Eigentümer blieb

bislang ebenfalls unbeantwortet. Ein erneutes Schreiben durch Herr Dr. Kühne soll hier noch einmal Nachdruck verleihen.

7. Verschiedenes:

7.1. Frau Liebram berichtet über den Tag des offenen Denkmals. Mit der Genehmigung des Pächters, informierte sie und eine Gruppe Aktiver auf dem ehemaligen Lagergelände in Blankenfelde an die Geschichte des Zwangsarbeiter-Krankensammellagers zwischen 1941 und 1945. Die Aktivitäten wurden erheblich durch ein zeitgleich auf gleichem Gelände stattfindendes Volksfest gestört.

2.11.2016

Protokollentwurf: S. Dobrovoda